

Rat für Armutsfragen in der Schweiz

Pilotphase 2026 – 2028

Abstract

Pilotprojekt mit vielen Wirkungspotenzialen

Stimmen und Interessen von Menschen mit Armutserfahrungen bleiben in der Schweiz oft ungehört, obwohl ihre politische Partizipation vielfältige Wirkungen entfalten kann. Der Rat für Armutsfragen schafft dafür eine dauerhafte Struktur und nimmt in der Schweiz eine Vorreiterrolle ein. Er stärkt die Partizipation von Menschen mit Armutserfahrung, indem sie ihre Interessen selbst vertreten und ihre Erfahrungsexpertise als Ressource einbringen. Er setzt innovative Impulse in der Armutsprävention und -bekämpfung und trägt dazu bei, dass Massnahmen realitätsnäher und wirksamer gestaltet werden und die Demokratie gestärkt wird.

Partizipative Entwicklung

Das Konzept wurde 2022 – 2025 von der Nationalen Plattform gegen Armut in einem partizipativen Prozess mit über 50 armutserfahrenen Menschen, Fachpersonen, Forschenden sowie Entscheidungsträgerinnen und -träger aus verschiedenen Regionen der Schweiz ausgearbeitet.

Ziele und Aufgaben

Hauptaufgabe des Rats ist es, die Stimmen und das Erfahrungswissen von Menschen mit Armutserfahrung in Entscheidungsprozesse rund um Fragen der Armutsprävention und -bekämpfung einzubringen. Die Mitglieder des Rates nehmen Einsitz in Gremien und Arbeitsgruppen zu Fragen der Armutsprävention und -bekämpfung und erarbeiten Stellungnahmen und Positionen. Der Rat fungiert als Anlaufstelle für armutsrelevante Fragen und fördert den Dialog zwischen Menschen mit Armutserfahrung und der Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft durch Veranstaltungen und Austausch.

Organisation

Der Rat ist als unabhängiger Verein organisiert und wird von vier Elementen getragen:

- **Rat:** Der Rat steht im Zentrum und leistet die politische Arbeit. Er setzt sich aus acht bis zwölf armutserfahrenen Personen zusammen, die als stimmberechtigte Mitglieder über die Aktivitäten des Rates bestimmen. Ergänzend wirken fünf Fachpersonen als beratende Mitglieder mit, um den Austausch und die Wirkung des Rates zu fördern. Die Mitglieder des Rates sind heterogen zusammengesetzt und repräsentieren die Vielfalt von Armutserfahrungen in der Schweiz.
- **Sekretariat:** Der Rat wird methodisch und administrativ von einem professionellen Sekretariat unterstützt.
- **Koordinationsgruppe:** Der geschäftsführende Vorstand des Vereins agiert als Koordinationsgruppe, steuert im Hintergrund die organisatorischen Grundlagen und übernimmt Fundraising und Vereinsarbeit. Die Koordinationsgruppe umfasst ca. fünf Personen, von denen mindestens zwei Armutserfahrung mitbringen.
- **Netzwerk:** Die Basis des Rates bilden armutserfahrene Personen sowie Fachpersonen und Institutionen, die den Rat mit praktischer und fachlicher Expertise oder finanzieller Unterstützung stärken. Das Netzwerk fördert die Legitimität und organisatorische Nachhaltigkeit des Rates.

Zeitplan

Zwischen 1. Dezember 2025 und 31. Januar 2026 findet die Selektion der Ratsmitglieder statt. Der Rat wird Mitte 2026 mit einer Veranstaltung lanciert. Die Pilotphase 2026 - 28 dient dem Aufbau der Strukturen, der Schaffung von Sichtbarkeit und der ersten politischen Arbeit. Eine Evaluation Mitte 2028 sichert die Weiterentwicklung.

Finanzierung

Die Finanzierung des Rats erfolgt durch Stiftungen sowie Beiträgen von Partnerorganisationen. Die Mittel werden eingesetzt für Entschädigungen von Rats- und Koordinationsgruppenmitgliedern, Übersetzungen, Personalkosten des Sekretariats sowie für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.